

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 24 (1967)

**Heft:** 7

**Artikel:** Sportinteresse im Jugendalter [Fortsetzung]

**Autor:** Biener, K.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-995079>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sportinteresse im Jugendalter (III)

Dr. K. Biener, Zürich

Untersucht man schliesslich, wie der Jugendliche Ursachen von Herzerkrankungen einschätzt, so ergeben sich bei unabhängiger Befragung über das Gesundheitswissen bemerkenswerte Hinweise. Rund 10% aller Jugendlichen schreiben dem Mangel an Sport und einer körperlichen Unterbelastung die Schuld an Herz-erkrankungen zu. Dabei darf die Befragung nicht im Rahmen einer Erhebung über Sportprobleme erfolgen, um die entsprechenden Antworten nicht zu «induzieren». Rund 12% verwiesen ursächlich auf die Fettleibigkeit, rund 10% auf Tabak- und Alkoholmissbrauch. Allerdings nannten auch rund 2% Überanstrengung durch übertriebenen Sport und 15% allgemeine körperliche Überlastung als Ursache von Herz-erkrankungen.

## 11. Frauensport im Urteil des Jugendlichen

Es war recht eindrucksvoll, die Meinung des Jugendlichen über den Frauensport zu erfahren, zumal an seine Förderung grosse präventivmedizinische und sporthygienische Erwartungen geknüpft werden.

Die Jugend tritt in der überwiegenden Mehrzahl für den Frauensport ein, und zwar mehr noch die jungen Frauen selbst als die jungen Männer. Wenn auch ein wesentlicher Teil mit einem gewissen Recht einschränkend antwortet und die Sporttätigkeit begrenzt wissen will — besonders wird der Leistungssport der Frau in Frage gestellt —, so stellen sich doch rund fast neun Zehntel der Burschen und fast 100% der Mädchen positiv zum Frauensport. Genaue Übersicht gewährt Tabelle 13.

Tabelle 13 Jugend und Sport, Einstellung zum Frauensport, Nordschweiz 1967

(N = 2656)	männliche Jugend				weibliche Jugend			
	Stadt %	Land %	älter. jüng. %	älter. jüng. %	Stadt %	Land %	älter. jüng. %	älter. jüng. %
Zustimmend	59	61	82	86				
mit Einschränkung (kein					100	98	99	100
Leistungssport)	30	17	12	5	100	98	99	100
Ablehnend	11	22	6	9	—	2	1	—

Es ist auffallend, dass die männliche Stadtjugend am meisten Bedenken gegen den Frauensport hegt. Auch der jüngere Lehrling scheint etwas skeptischer zu sein als der ältere. Die Mädchen hingegen stimmen einer Sporttätigkeit meist vorbehaltlos zu.

Welche Gründe die Jugendlichen für ihre Einstellung zum Frauensport angeben, sollen einige typische Antworten zeigen. Nicht zuletzt spielen sportpsychologische

sche und sporthygienische Gedankengänge eine Rolle bei der Partnerwahl.

Positive Antworten der Burschen lauten: «Aus Gesundheitsgründen — sie sind besser aufgelegt — sie bleibt knusprig — ich will keinen Krüppel als Frau — sie ist freudiger — es herrscht ja Gleichberechtigung — damit sie nicht verrostet — gut für die Beine — sie soll nicht immer in ihren vier Wänden sitzen — ja, aber nicht Fussball — besser als den ganzen Tag im Kaffee — sie bleiben hübsch und schlank — sportliche Mädchen sprechen mich mehr an — nicht Ringen oder Velo — wirkt eleganter — wird sonst zu dick — keine Fettpolster — sonst geben sie solche Fässchen — hat dann mehr Verständnis für den Sport des Ehemannes — Bogenschiessen und Laufen — Ski und Turnen — Rhythmus und Handball.» Ein Lehrling wünscht sich eine sportliche Frau, mit der er bergsteigen und skifahren kann. Bedenklicher wirken schon die Antworten: «Bis zur Heirat für die schlanke Linie — nur vor der Ehe.»

Negative Antworten der Burschen lauten: «Von wegen Mannweib — sie gehört in den Haushalt — ich will keinen Muskelprotz, denn ich habe gerne Frauen — nicht nötig, wenn sie arbeiten, haben sie keine Zeit — nein, weil ich schon in einem Verein bin und das langt vollständig (!) — soll den Haushalt besorgen — soll lieber nach den Kindern schauen — Muskeln sehen nicht reizend aus — schadet der Schönheit — eine Frau soll doch keine Sprinterwaden haben — soll sich ihrem Mann widmen — besser fett als Sport (!)»

Positive Antworten der Mädchen lauten: «Wenn es für die Männer gesund ist, gilt's auch für die Frauen — damit wir nicht aus der Form geraten — bleiben jünger und eleganter und unternehmungslustiger — Bewegung macht leistungsfähig — wenn die Mutter Sport treibt, treiben die Kinder auch Sport — wegen der Geburtserleichterung — Haltungsschäden vermeiden — stärkt die Brustmuskulatur beim Schwimmen.»

In einer Sondererhebung bei den Stadtmädchen gaben als Begründung des Frauensportes rund 50% Gesundheitsförderung, 30% bessere körperliche Fitness und 10% Schlankbleiben an. 10% nennen sonstige Gründe wie u.a. Ausgleich zur sitzenden Beschäftigung. Die Landmädchen haben außer etwas häufiger Nennung des Schönheitsfaktors in 23% die Förderung der Kameradschaft betont, die der Sport bewirke. Die Burschen nennen in rund 50% Gesundheits- und in 40% Schönheitsgründe bei 10% anderen Begründungen.

Sofortige Wirkung mit DUL-X, dem biologischen Massagemittel	Starke Durchblutungs- steigerung entschlackt Haut und Muskeln	Daher: Beseitigung von Muskelkater, Steigerung von Leistung und Durchhalte- vermögen	Flasche Fr. 3.80, Grosspackungen zu Fr. 6.50 und 11.50.  In Apotheken und Drogerien  IKS 12 548	Wissenschaftlich erprobt. Von interna- tionalen Sport- grössen anerkannt.  BIOKOSMA AG Ebnat-Kappel/Suisse
				